Odontonema schomburgkianum

1 Standort: Sonne oder Halbschatten.

AG NEUE ZIERPFLANZEN

Arbeitsgruppe Neue Zierpflanzen

Serie zum Jubiläum

Die Arbeitsgruppe (AG) Neue Zierpflanzen wurde 1981 gegründet, um die Sortimentsentwicklung im Zierpflanzenbau zu fördern. Viele Pflanzen wurden durch einen Anstoß der AG erfolgreich eingeführt. Im Hinblick auf das 35-jährige Bestehen der AG 2016 veröffentlichen wir Steckbriefe noch wenig bekannter Zierpflanzen.

2 Die Blüten sind 4 cm lang.

Die auch als „Rötlich schimmernde Straußklaue" bezeichnete Pflanze stammt ursprünglich aus den tropischen Regionen Kolumbiens.

Odontonema schomburgkianum ist eine attraktive Topf- und Kübelpflanze. Sie wurde bereits 1891 von Kuntze beschrieben. Um die 20 Arten zählen zur Gattung, die erstmalig 1842 von Nees erwähnt wurde. Dieses *Acanthus*-Gewächs ist mit den hängenden leuchtend roten Blüten gerade für das Winterhalbjahr beachtenswert. Sie kann das Wintersortiment sinnvoll erweitern. Ältere Pflanzen blühen auch im Sommer an geschützten Plätzen im Freien, benötigen dann eine Stütze. Sie sind für wärmere Wintergärten empfehlenswert.

Der Rote Regen ist ein rasch wachsender Strauch, der bis zu zwei Meter hoch werden kann. Relativ groß (7 bis 20 cm) können die einfachen, krautigen und lanzettlichen Blätter werden. Sie sind kreuzgegenständig angeordnet.

Die kurz gestielten, 4 cm langen Blüten sind an bis zu 50 cm langen Rispen angeordnet. Diese erscheinen achselständig. Die Einzelblüten sind nicht lange haltbar und erzeugen einen „roten Regen", werden aber ständig neu gebildet.

KULTUR

- **Licht:** Sonnige wie auch halbschattige Standorte sind bestens geeignet. Blühschwerpunkt ist von Dezember bis Februar, kann jedoch durch eine Kurztagbehandlung auch zu anderen Jahreszeiten erfolgen. Exakte Aussagen zur kritischen Tageslänge und Reaktionszeit fehlen noch.
- **Temperatur:** Im Sommerhalbjahr ist ab etwa 20 °C zu lüften, im Winter sind für die Produktion mindestens 16 °C Heiztemperatur günstig. Bei zu hohen Temperaturen im Winter bilden sich lange Internodien. Ältere Pflanzen können in wärmeren hellen Wintergärten erfolgreich gepflegt werden.
- **Düngung:** hoher Nährstoffbedarf, bei Nährstoffmangel werden die Blätter rasch hell.
- **Bewässerung:** hoher Wasserbedarf.
- **Substrat:** keine besonderen Anforderungen an die Topfsubstrate, Lehmzusatz ist günstig.
- **Rückschnitt/Hemmstoff:** Da die Pflanzen sich nur schwach verzweigen, ist ein Rückschnitt (ein- oder zweimal) günstig. Hemmstoffe wirken gut. Testbehandlungen sind nötig.
- **Vermehrung:** Kopfstecklinge bewurzeln am besten ab März bis August nach 3 bis 4 Wochen bei etwa 22 bis 24 °C und hoher Luftfeuchtigkeit. Später gesteckt, kann man schon eher mit der Blüte rechnen und beispielsweise Pflanzen als Ampelpflanzen zu Weihnachten anziehen.
- **Krankheiten und Schädlinge:** selten Weiße Fliege und Thripse.
- **Weiterkultur:** Günstig sind mehrere Jungpflanzen in einem Topf, beispielsweise drei Jungpflanzen pro 13-cm-Topf. Im Juli/August vermehrte Exemplare blühen sicher im Dezember/Januar.

TEXT: **Diana Helbig**, Federführende der AG „Neue Zierpflanzen", und **Heiner Grüneberg**, Leiter Fachgebiet Gärtnerische Pflanzensysteme, beide Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät.
BILDER: **Helbig**